

## economicum

### Leistbares und energieeffizientes Bauen

#### Session 4 am Dienstag, 1. Dezember 2015

Thema der vierten Session ist die detaillierte Analyse von drei aktuellen Gebäuden. Während ein Gebäude, ein Studentenwohnheim in Passivhausniveau, durch seine äußerst niedrigen Bauwerkskosten von 1.300 €/m<sup>2</sup><sub>Wnf</sub> (netto) besticht, zeigen die anderen verschiedene Wege zum Ziel des leistbaren Nullenergiegebäudes auf.

#### Studentenheim Wien Seestadt Aspern

Das Studentenheim besteht aus zehn vorgefertigten zweigeschossigen Boxen aus Holz. Diese sind wie ein Vierkanthof angeordnet. Ein Modul ist jeweils 75 m<sup>2</sup> groß und ist für vier Menschen geplant. Jeder hat ein eigenes Zimmer, das rund 14 m<sup>2</sup> groß ist. Dazu gibt es einen Gemeinschaftsraum, eine Küche und zwei Bäder mit Toiletten. Der Hof des Vierkantheims ist überdacht und als großer Party- und Gemeinschaftsraum gedacht.

#### Mehrfamilienwohnhaus Langenegg-Unterstein

Das Gebäude mit sechs Wohneinheiten ist in Mischbauweise aus Stahlbeton und Holz errichtet. Als Sieger eines Bauträger Wettbewerbs mussten die Kennwerte zur Ökologie und der Verkaufspreis der Wohnungen offengelegt werden. Die thermischen Solaranlagen sind in den Balkonbrüstungen integriert, die PV-Anlage ist dachintegriert. Die Heizung ist eine Wärmepumpenheizung mit Erdsonden als Wärmequelle und einer Wärmeabgabe über die Fußböden. Die abgerechneten monatlichen Heizkosten für warme Räume einer durchschnittlichen Wohnung waren nach der ersten vollständigen Heizperiode in der Größenordnung eines kleinen Bieres. Ein ähnliches Mehrfamilienhaus wird im Dezember 2015 fertiggestellt.

#### Wohngebäude Cordierstrasse Frankfurt am Main

Das Gebäude hat 17 Wohnungen und ist im deutschen „Effizienzhaus Plus“ Standard errichtet. Es ist ein Passivhaus, das mit weiteren haustechnischen Effizienzmaßnahmen ausgestattet ist. Der noch verbleibende Energiebedarf des Hauses wird ausschließlich aus regenerativen Energien gedeckt.

#### Ein Ziel - drei Gebäude - drei Wege

Das gemeinsame Merkmal dieser drei Gebäude ist, einen Beitrag für die europäischen Ziele einer autonomen und nachhaltigen Versorgung mit erneuerbaren Energieträgern bei gleichzeitig nachhaltigem Ressourceneinsatz im Gebäudebereich zu leisten.

#### Ziele der Veranstaltungsreihe

Ziel des economicum ist es, beispielhafte Projekte, Konzepte und Planungsmethoden vorzustellen und so zu einem Erfahrungsaustausch der Vorarlberger Akteure mit Fachleuten aus anderen Bundesländern und dem Ausland beizutragen. In den ganztägigen Sessions wird jeweils ein Schwerpunktthema behandelt. Die Inhalte der Sessions sowie weiterführende Informationen werden in Themenbänden aufbereitet, die nach der jeweiligen Session erscheinen. Als weiteres Element des economicum werden ein- bis zweitägige Exkursionen angeboten.

#### Veranstalter

Energieinstitut Vorarlberg  
Stadtstraße 33/CCD · A-6850 Dornbirn  
T +43 5572/31202 · www.energieinstitut.at

#### Anmeldung

Email: [beatrix.dold@energieinstitut.at](mailto:beatrix.dold@energieinstitut.at)  
Internet: [www.energieinstitut.at/economicum/](http://www.energieinstitut.at/economicum/)  
begrenzte Teilnehmeranzahl

#### Kosten

84 € incl. Themenband und incl. 30 % Ermäßigung,  
30 Jahre Energieinstitut Vorarlberg  
Partnerbetriebe Traumhaus Althaus kostenfrei

#### Storno

Bei Storno bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % verrechnet. Bei späterer oder fehlender Abmeldung ist der gesamte Beitrag zu entrichten. Die Stornierung kann ausschließlich schriftlich erfolgen.

#### Veranstaltungsort

vai Vorarlberger Architektur Institut  
Dornbirn, Marktstraße 33  
Für diese Veranstaltung gelten die AGBs des Energieinstitut Vorarlberg unter [www.energieinstitut.at](http://www.energieinstitut.at)

# economicum

Leistbares und energieeffizientes Wohnen

## SESSION 4

Best Practice  
Konkret gebaut,  
gemessen,  
abgerechnet!



Bauen und Sanieren

Die Arbeit des Energieinstitut Vorarlberg wird unterstützt von:



Energieinstitut Vorarlberg

- 8.30 Begrüßung und Moderation  
Arch. DI Helmut Krapmeier
- 
- 8.45 Best Practice Gebäude und Baukultur  
Arch. DI Helmut Krapmeier
- 
- 9.30 Studentenheim Wien Seestadt Aspern mobil, energieeffizient, kostengünstig  
DI Hans-Christian Obermayr,  
Obermayr Holzkonstruktionen GesmbH,  
Schwanenstadt
- 
- 10.15 Diskussion
- 
- 10.35 Kaffeepause
- 
- 11.00 Mehrfamilienwohnhaus Langenegg-Unterstein regionale Lösung für europäische Energieziele  
Ing. Günter Morscher, Morscher Bau- & Projektmanagement GmbH, Mellau
- 
- 11.45 Diskussion
- 
- 12.05 Mittagspause
- 
- 13.45 Geschoßwohnbau,  
Cordierstraße Frankfurt am Main Effizienzhaus Plus mit ausschließlich erneuerbarer Energieversorgung  
Dipl.-Ing. (FH) Marc Großklos, IWU Darmstadt
- 
- 14.30 Diskussion
- 
- 14.55 Kaffeepause
- 
- 15.15 Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse und Abschlussdiskussion  
Arch DI Martin Ploss /  
Arch DI Helmut Krapmeier
- 
- 16.00 Veranstaltungsende

### Hans-Christian Obermayr

Hans-Christian Obermayr ist Holzbauunternehmer in Schwanenstadt/Oberösterreich (Obermayr Holzkonstruktionen GesmbH). Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens für Bauwesen an der TU Graz hat er ab 1998 im väterlichen Ingenieurholzbauunternehmen gemeinsam mit seinem Bruder den Holzfertigteilebau etabliert. Das Unternehmen mit ca. 70 Mitarbeitern ist nahezu österreichweit tätig. Das Holzbauunternehmen wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet. Die bekanntesten Projekte sind die erste Passivhausschulsanierung in Schwanenstadt, die erste großvolumige Produktionshalle im Passivhausstandard (für das eigene Unternehmen) und aktuell die Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz, ebenfalls im Passivhausstandard

### Günter Morscher

Günter Morscher ist seit 1999 als Bauträger und Sachverständiger tätig. Einer Maurerlehre folgten eine Bautechnikerausbildung sowie eine Ausbildung zum geprüften Immobilienmakler und Bauträger und zuletzt zum gerichtlich beeideten und zertifizierten Sachverständigen für Immobilien. Erste Erfahrungen mit energieeffizienten Gebäuden erfolgten im EU-Projekt CEPHEUS 1997. Seither hat Günter Morscher rund 20 energieeffiziente und ökologisch hochwertige Gebäude als Bauträger errichtet. Morscher ist klimaaktiv Gold Preisträger 2012 und Sieger im Holzbaupreis Vorarlberg 2015.

### Marc Großklos

Marc Großklos ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut Wohnen und Umwelt in Darmstadt. Nach einer Lehre als Radio- und Fernsehtechner studierte er an der FH Aachen, Abteilung Jülich, Energie- und Umweltschutztechnik. Seit 1996 arbeitet er im Institut Wohnen und Umwelt und beschäftigt sich unter anderem mit der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von energieeffizienten Gebäudekonzepten. Eines seiner herausragenden Projekte ist die Begleitung der Sanierung von sieben Mehrfamilienhäusern zu Null-Emissions-Gebäuden.

### Martin Ploss

Martin Ploss studierte Architektur und plante zwischen 1995 und 2005 im eigenen interdisziplinären Architektur- und Ingenieurbüro in Kaiserslautern Passivhausprojekte. In Forschungsprojekten analysierte er die energetische Performance und die Wirtschaftlichkeit von Wohngebäuden im Passivhausniveau. Seit 2005 ist er Mitarbeiter des Energieinstitut Vorarlberg, seit 2011 leitet er den Bereich energieeffizientes und ökologisches Bauen.

### Helmut Krapmeier

Helmut Krapmeier studierte Architektur an der TU Wien und Energie- und Umweltmanagement an der TU Berlin. Bis 1990 arbeitete er als freiberuflicher Architekt, seit 1990 ist er Projektleiter am Energieinstitut Vorarlberg, seit 1997 Gastprofessor an der Donau-Universität Krems sowie Dozent an der Kunstuniversität Linz und seit 2013 auch an der FH Salzburg. Er ist Eurosolar-Preisträger für Architektur und Städtebau.

### Energieinstitut Vorarlberg

Das Energieinstitut Vorarlberg ist ein gemeinnütziger Verein und in den Bereichen Beratung, Bildung und Forschung für sinnvollen Energieeinsatz und erneuerbare Energieträger tätig.

Stadtstraße 33/CCD, A-6850 Dornbirn  
T +43 5572/31202, F +43 5572/31202-4  
office@energieinstitut.at  
www.energieinstitut.at